

# Neue Empfehlung Fluorid-Kinderzahnpasten

Ein auf Initiative der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde durchgeführtes Symposium mit geladenen Experten hat die Empfehlungen zur Fluoridkonzentration in Kinderzahnpasten aktualisiert. Hintergrund der aktualisierten Empfehlungen ist die nicht zufriedenstellende Verringerung der Kariesprävalenz und Karieserfahrung im Milchgebiss.

Die Änderung der Empfehlungen basiert auf internationalen Übersichtsarbeiten, denen zufolge die Kariesreduktion mit 500-ppm-Zahnpasten nicht gesichert ist. Die neuen Empfehlungen entsprechen dem in verschiedenen internationalen Leitlinien ausgesprochenen Grundsatz, unter anderem dem der Leitlinie der Europäischen Akademie für Kinderzahnheilkunde. Sie enthalten unter Berücksichtigung des individuellen Kariesrisikos aber

Alter	Konzentration	Häufigkeit	Menge
Ab Durchbruch des ersten Zahns bis zum 2. Geburtstag	500 ppm	2-mal tgl.	erbsengroß
	alternativ		
	1000 ppm	2-mal tgl.	reiskorngroß
Vom 2. bis zum 6. Geburtstag	1000 ppm	2-mal tgl.	erbsengroß

Empfehlung zur Anwendung von Kinderzahnpasten

zwei alternative Anwendungskonzepte in den ersten zwei Lebensjahren.

Neben den geänderten Fluoridkonzentrationen in Kinderzahnpasten betonen die Empfehlungen die Einbettung des Zähneputzens in kariespräventive Gesamtkonzepte. Ferner wird von der Industrie gefordert, Kinderzahnpas-

ten so zu produzieren, dass die empfohlenen Zahnpastenmengen einfach den Tuben zu entnehmen sind.

Die Empfehlungen wurden am 27.09.2018 anlässlich der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderzahnheilkunde veröffentlicht. 

*Prof. Dr. Ulrich Schiffner*